



Jahresbericht 2022



Inhalt

Editorial	3
25 Jahre Schweizer Forum für Integrierte Versorgung	4
Aktivitäten des fmc im Jahr 2022	5
Veranstaltung: Nationales Symposium – Integrated Care around the world – Was andere Länder besser machen! – 15. Juni 2022	5
Veranstaltung: 2. Gesundheitspolitischer Anlass zu den Netzwerken der koordinierten Versorgung (NKV)	7
Webinar-Reihe: fmc Projektclub NFP74	8
Webinar-Reihe: fmc PGV-Projektclub Gesundheitsförderung Schweiz	9
Webinar: Implementierung und Evaluation von Modellen der Integrierten Versorgung	9
Publikation: Denkstoff Nr. 6 – Besseres Zusammenwirken des Gesundheits- und Sozialsystems – so kann es gelingen	10
Publikation: Value-Based Healthcare – von der Theorie in die Praxis – Ein Leitfaden für die Umsetzung – Version in Französisch und Englisch	12
Publikationen durch das fmc	13
Vernetzung: Strategischer Beirat	13
Vernetzung: fmc Club «bi de Lüt»	13
Vernetzung: Plateforme romande	13
Vernetzung: International – BMC-Kooperation	14
Kommunikation: Newsletter	15
Kommunikation: LinkedIn	15
Das fmc – Schweizer Forum für Integrierte Versorgung	17

Impressum

Herausgeber

Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)
 Zugerstrasse 193
 6314 Neuägeri/Zug
 info@fmc.ch
 www.fmc.ch

Editorial

Die unglaublichen Ereignisse 2022 haben uns vor Augen geführt, wie komplex und vernetzt und letztlich fragil unser weltwirtschaftliches Wirken geworden ist. Komplex und vernetzt ist auch unser Gesundheitswesen. Und ebenfalls fragil, abhängig von Schlüsselfaktoren wie der Demografie, der Bezahlbarkeit und dem beruflichen Nachwuchs. Die Integration des Versorgungsgeschehens ist daher weder Luxus noch Firlefanz, sondern schlicht das Gebot der Stunde.

Umso mehr freute es mich, dass ich, als neugewählte Präsidentin, das Jubiläums-Symposium eröffnen durfte! Der Austausch mit ausländischen Exponent:innen war bereichernd und erfrischend – eine Verschnaufpause im helvetischen «Gring ache u seckle». Die Jubiläumsfeier am Vorabend des Symposiums setzte, mit unseren Gästen, unseren Partnerinnen und Partnern und unseren «Ehemaligen», dem Ganzen einen würdigen Rahmen.

In der zweiten Jahreshälfte beschäftigte uns das nationale Kostensparpaket, allem voran die in der Krankenversicherungsgesetzgebung vorgesehenen Anpassungen zur Förderung der koordinierten Versorgung, die im Berichtsjahr noch nicht abschliessend behandelt werden konnten.

Eine Reihe spannender Webinare beleuchtete verschiedene Aspekte der integrierten Versorgung, der Denkstoff Nr. 6 das fruchtbare Zusammenwirken des Gesundheits- und Sozialsystems und die Sonderpublikation zu Value Based Healthcare einen innovativen Versorgungs- und Finanzierungsansatz.

Vieles geschah «hinter den Kulissen», mit einem hochmotivierten Team und einem engagierten Vorstand. Vielzählige Gespräche, Ideen, Austausche, Brainstormings, Skizzen und Kreationen wurden erstellt und fanden statt, immer mit dem Ziel, unserem Fokus – die Person mit vielfältigen und vielschichtigen Gesundheitsproblemen und die Fachpersonen, die ihr beistehen – gerecht zu werden. Eine der wenigen positiven Folgen der Corona-Pandemie, nämlich selbstverständlich gewordene virtuelle Meetings, machten dies auch ortsunabhängig und zeitsparend möglich. So geht Vernetzung.

Einen herzlichen Dank meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, meiner Vorgängerin Dr. Ursula Koch, unseren fmc Mitgliedern und Partnern, und – last but not least – unserer unermüdlichen Geschäftsstelle. Es war ein gelungenes, ereignisreiches Einstandsjahr!



Annamaria Müller
fmc Präsidentin

25 Jahre Schweizer Forum für Integrierte Versorgung

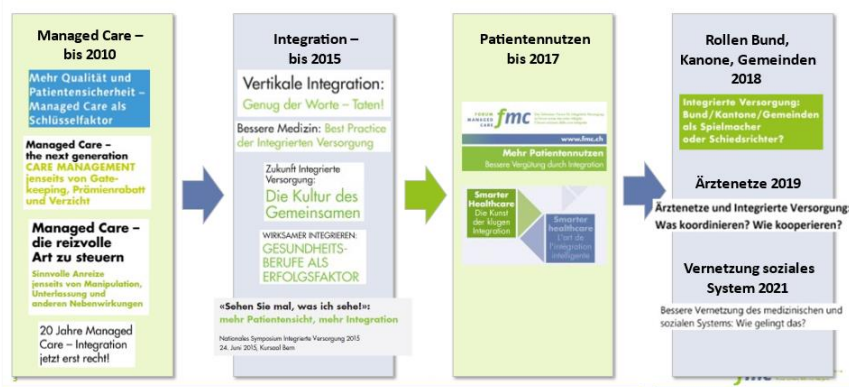
Am 20. November 1997 wurde in Zürich das «Managed Care Forum» gegründet. Initianten waren damals Pioniere der Managed Care Szene. Mit dem Forum wollten sie den Austausch zwischen den Vertragspartnern – Krankenversicherern und Leistungserbringern – fördern und so Impulse für die Umsetzung der „Alternativen Versicherungsmodelle“ schaffen, welche durch die KVG-Revision 1996 ermöglicht wurden.

Auch 25 Jahre nach der Gründung, will das mittlerweile als Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc) bezeichnete Forum den Austausch fördern und Impulse setzen. 25 Jahre sind für uns eine Freude und erfüllen uns mit Stolz. Es ist ein Ausdruck, dass die integrierte Versorgung ein wichtiges Thema für die Gesundheitsversorgung ist und dass dieses durch das fmc eine wahrgenommene Plattform erhält. Bedeutende Entwicklungsschritte für das fmc:



- **1997:** Gründung Managed Care Forum, Gründungspräsident Dr. med. Chrigel Marti (2. Person im Bild)
- **2004:** Dr. med. Peter Berchtold (4. Person im Bild) übernimmt das fmc Präsidium und baut das fmc bis 2020 zu einem der wichtigen Thinktanks der integrierten Versorgung in der Schweiz auf. Umbenennung in Forum Managed Care
- **2013:** Ergänzung der Firmenbezeichnung Forum Managed Care mit Schweizer Forum für Integrierte Versorgung
- **2018:** Zukünftig soll nur noch vom fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung gesprochen werden
- **2020:** Übernahme des fmc Präsidiums durch Dr. Ursula Koch (3. Person im Bild)
- **2022:** Annamaria Müller wird zur neuen fmc Präsidentin gewählt (1. Person im Bild)

25 Jahre fmc – Schweizer Forum für Integrierte Versorgung – eine thematisch vielfältige Reise



Das Schweizer Forum für integrierte Versorgung hat es sehr gefreut, an der Jubiläumsfeier mit den bisherigen Präsident:innen auf das Jubiläum anzustossen. Vielen Dank für dieses grossartige Engagement welches wir an dieser Stelle auf alle bisherigen und aktuellen fmc Vorstandsmitglieder erweitern möchten.

Das fmc hat nicht nur bei der Firmenbezeichnung, sondern wie die Themendarstellung der Symposien

zeigt, eine thematisch vielfältige und abwechslungsreiche Reise hinter sich. Diese wäre nicht möglich, ohne die tatkräftige Unterstützung unserer vielen Mitglieder und Partner. Für diese Unterstützung und die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit dankt das fmc sehr.

Das fmc setzt sich das Ziel, die integrierte Versorgung durch den Austausch, die Vernetzung und Impulse zu fördern. Was das fmc hierzu im Jubiläumsjahr geleistet hat, stellt der Jahresbericht 2022 vor.

Aktivitäten des fmc im Jahr 2022

Veranstaltung: Nationales Symposium – Integrated Care around the world – Was andere Länder besser machen! – 15. Juni 2022

Fast alle Gesundheitssysteme der Welt sind mit einer zunehmend älteren und multimorbiden Bevölkerung, steigenden Gesundheitskosten und einem wachsenden Fachkräftemangel konfrontiert. Diesen Herausforderungen wird jedoch mit unterschiedlichen Konzepten und Ansätzen sowie unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen begegnet.



Das fmc Symposium hat im Rahmen seines 25-jährigen Bestehens deshalb weit über den Tellerrand hinausgeschaut um gezielt von den Erfahrungen anderer Ländern zu lernen. In Keynotes und Projektpräsentationen haben Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Ländern ihre Erfahrungen geschildert und ihre unterschiedlichen Versorgungs- und Betreuungsansätze zur Förderung der integrierten Versorgung präsentiert. Das Symposium und der anschliessende Jubiläums-Apéro waren ein grossartiger Erfolg mit viele «magischen Momenten». Vielen Dank @Florian Klein.

In den Workshops am Nachmittag wurden mit den Teilnehmenden der Transfer der Erkenntnisse aus den internationalen Good Practise Beispielen in die Schweiz diskutiert. Hierbei wurden folgende Empfehlungen zu den drei Themenbereichen – Rahmenbedingungen, Rollen und Ressourcenverteilung, digitale Transformation – erarbeitet.

Wie lassen sich Veränderungen der Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen unterstützen?

Ebene Regulation

- Entwicklung einer gemeinsamen Vision, gemeinsamer Ziele und einer gemeinsamen Strategie
- Unterstützung der politischen und kommunalen Entscheidungsträger:innen

Ebene Strukturen

- Innovatives Führungspersonal und veränderungsbereite Mitarbeitende

Ebene Prozesse

- Konsequenter Einbezug der Bevölkerung und Fokussierung auf die definierten Zielgruppen

Wie lässt sich eine Veränderung der Rollen- und Ressourcenverteilung im Gesundheitswesen unterstützen?

Ebene Regulation

- Entwicklung einer gemeinsamen Vision, gemeinsamer Ziele und einer gemeinsamen Strategie
- Förderung der interprofessioneller Zusammenarbeitsformen durch die Schaffung von Mehrwerten z.B. in Form von Arbeitsentlastungen, kollegialem Austausch und Feedback, Verbesserung der Versorgung

Ebene Strukturen

- Strukturen zum Austausch der Kenntnisse, Absprachen und zur Schaffung eines Vertrauenskultur aufbauen
- Innovatives Führungspersonal und veränderungsbereite Mitarbeiter:innen
- Ganzheitliche Betrachtung über die Patienten-Journey: Prävention, Kuration, Rehabilitativ und Palliativ

Ebene Prozesse

- Konsequenter Einbezug der und Fokussierung auf die definierten Zielgruppen

Wie lässt sich die digitale Transformation im Gesundheitswesen unterstützen?

Ebene Regulation

- Nationale Digitalisierungsstrategie mit einer Vision, konkreten Massnahmen und entsprechenden Fristen und Finanzierungsoptionen
- Nationale Strategie zur Datenverwendung für Forschung, User und Industrie

Ebene Strukturen

- Verpflichtenden Strukturen in Bezug auf
 - Technische Standards (IT-Infrastruktur, Schnittstellen, OPEN API)
 - Einheitliche Identifikationsnummer für Versicherte und Patient:innen
 - Nutzung der digitalen Plattform und Dienstleistungen

Ebene Prozesse

- Förderung von Public-Private-Partnerships (PPPs) oder Private Partnerships
- Konsequenter Einbezug und Fokussierung auf die (verschiedenen) Endnutzer:innen

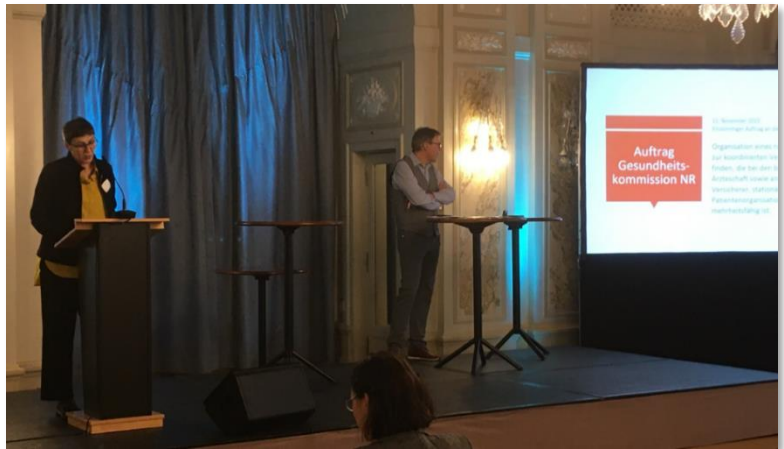
Die ausführliche Beschreibung der am Symposium präsentierten internationalen Good Practise Modelle sowie die Möglichkeiten, die Erkenntnisse und Erfahrungen in die Schweiz zu transferieren, können Sie dem Symposiums-Bericht entnehmen. Sie finden diesen sowie die freigegebenen Präsentationen der Referent:innen auf der [fmc Webseite](#).

Wir danken unseren Partnern, Sponsoren und Gönnern für ihre fachliche, personelle und finanzielle Unterstützung. Den Referent:innen für ihre interessanten und inspirierenden Beiträge, den Transferexpert:innen in den Workshops für ihre Unterstützung und den Teilnehmenden für ihr engagiertes Mitarbeiten und Einbringen.

Wir freuen uns auf das Symposium 2023 am 21. Juni 2023 im Kursaal in Bern zum Thema «Erfolgreiche Integration mit den Patient:innen» und laden Sie hierzu ein. Weitere Informationen zum Symposium sowie zur Anmeldung können der [fmc Webseite](#) entnommen werden.

Veranstaltung: 2. Gesundheitspolitischer Anlass zu den Netzwerken der koordinierten Versorgung (NKV)

In seiner [Botschaft von Anfang September 2022 zum Massnahmenpaket 2](#) schlägt der Bundesrat u.a. «Netzwerke der koordinierten Versorgung (NKV) unter ärztlicher Leitung» als neuen Leistungserbringer nach Art. 35 KVG vor. Am 2. Gesundheitspolitischen Anlass des fmc am 23. November wurde über diese Massnahme informiert und diskutiert. Am Anlass präsentierten zunächst die Vertreter:innen des BAG, der SGK-N, der SPO, von santésuisse, Spitex Schweiz, Pharmasuisse und H+ ihre Perspektiven zu den Netzwerken bevor nach der Pause in Rahmen einer Podiumsdiskussion, moderiert von Urs Zanoni, über diese und die grundsätzlichen Förderungsmöglichkeiten der koordinierten und integrierten Versorgung diskutiert wurde. Die Positionen zu den Netzwerken, sowie die Meinungen der Referierenden zu Förderungsmöglichkeiten können der Zusammenfassung und der Aufzeichnung des Anlasses auf der fmc Webseite [Webinar: Gesundheitspolitischer Anlass zu den Netzwerken der koordinierten](#)



[Versorgung \(NKV\) - Webinare - Publikationen - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung \(fmc.ch\)](#) entnommen werden. Am Schluss der Veranstaltung wurde die Vertreter:innen gebeten aus ihrer Sicht die Schlüsselkriterien zur Förderung der koordinierten Versorgung zu nennen. Genannt wurden folgende Punkte:

1. Kompetenzen der anderen Leistungserbringer besser kennen
- (Martine Ruggli, Pharmasuisse)
2. Der Mehrwert muss für alle erkennbar sein (Christoph Kilchenmann, santésuisse)
3. Kommunikation - von Nutzern lernen (Susanne Gedamke, SPO)
4. Digitale Kommunikation und finanzielle Anreize mit EFAS unter Einbezug der Pflege (Marianne Pfister, Spitex Schweiz)
5. Qualität statt Kosten sparen: Fokus auf die ganze Kette der Versorgung legen. Gleichzeitig die wichtigen Strukturreformen EFAS und die neuen Tarife endlich umsetzen und wirken lassen. (Markus Trutmann, H+)
6. Voraussetzungen schaffen (Digitalisierung!). Berufsübergreifendes Arbeiten müsse zur Selbstverständlichkeit werden, dann würde auch die Liste der definierten Leistungserbringer nach Art. 35 KVG irgendwann obsolet (Salome von Greyerz, BAG)
7. Softskills, Qualität – es gibt die Schlüssel bereits und vieles ist schon möglich, wenn man sich für alle Seiten öffnet und die Ressourcen nutzt (Urs Zanoni, Moderator)

Das fmc nahm diese Voten auf und diskutiert diese in einer «Arbeitsgruppe zur Förderung der koordinierten und integrierten Versorgung». Die Erkenntnisse und mögliche Empfehlungen werden 2023 vorliegen und sie sollen sowohl in den anstehenden Diskussionen mit der Gesundheitspolitik als auch mit der Verwaltung eingebracht werden.

Wir bedanken uns bei den Referentinnen und Referenten Salomé von Greyerz (BAG), Christoph Kilchenmann (santésuisse), Martine Ruggli (Pharmasuisse), Susanne Gedamke (SPO), Markus Trutmann (H+) und Marianne Pfister (Spitex Schweiz) für die Teilnahme am Anlass, die präsentierten Positionen und die offene und konstruktive Diskussion. Bei Urs Zanon bedanken wir uns für die Moderation und dem X-Light Team für die perfekte technische Umsetzung des Anlasses.

Webinar-Reihe: fmc Projektclub NFP74

Das fmc hat zum Ziel, die integrierte Versorgung zu fördern. Eine wichtige Massnahme ist der Austausch über Erkenntnisse und Erfahrungen für eine bessere Gesundheitsversorgung. Das fmc freut sich sehr darüber, das [Nationale Forschungsprogramm NFP74](#) als Kooperationspartner für den Projektclub gewonnen zu haben. Mit dem Projektclub wollen beide Organisationen zu einem Transfer aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis beitragen. In der Veranstaltungsreihe wurden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert und von ausgewählten Fachexpert:innen praxisorientiert reflektiert. Folgende Projektclubs konnten 2022 durchgeführt werden.

- **26. Januar 2022:** [08 Menschen mit akuten psychischen Erkrankungen zuhause behandeln \(nfp74.ch\)](#).

Wir bedanken uns bei *Prof. Dr. Luca Crivelli*, *Prof. Dr. Maria Caiata Zufferey* und *Emiliano Soldini* für die Präsentationen der Forschungsergebnisse, sowie bei *Dr. med Marko Hurst*, Psychiatrische Dienste Thurgau für die praxisorientierte Reflexion und *Regula Lüthi* für die Moderation des Webinars.

- **02. März 2022:** [11 Das Lebensende zu Hause verbringen - dank vorausschauender Planung und optimaler Koordination \(nfp74.ch\)](#)

Wir bedanken uns bei *Prof. Dr. Steffen Eychmüller*, Insel Spital Bern, für die Präsentationen der Forschungsergebnisse, sowie bei *Larissa Gehrig*, *Spitex Zürich AG*, für die praxisorientierte Reflexion und bei *Christina Brunnschweiler* für die Moderation des Webinars.

- **16. März 2022:** [32 Wie kann die Koordination der Versorgung von chronisch kranken Menschen in der Schweiz verbessert werden? \(nfp74.ch\)](#)

Wir bedanken uns bei *Prof. Joachim Marti*, Universität Lausanne, für die Präsentationen der Forschungsergebnisse, sowie bei *Dr. med. Adrian Göldlin*, Sanacare, für die praxisorientierte Reflexion.

- **27. April 2022:** [12 Pauschalvergütungen helfen, Überversorgung zu vermeiden und Gesundheitskosten zu senken \(nfp74.ch\)](#)

Wir bedanken uns bei *Prof. Dr. Stefan Felder*, Universität Basel, für die Präsentationen der Forschungsergebnisse, sowie bei *Dr. rel pol Christoph Kilchenmann*, santésuisse, für die praxisorientierte Reflexion.

- **11. Mai 2022:** [10 Vorschläge zur besseren Nutzung von Gesundheitsdaten in der Schweiz \(nfp74.ch\)](#)

Wir bedanken uns bei *Prof. Dr. Bernice Simone-Elger* und Herrn *Maria Martani*, Universität Basel, für die Präsentationen der Forschungsergebnisse, sowie bei *Lic. Phil. Hist. Marcel Widmer*, Obsan, für die praxisorientierte Reflexion und bei *Urs Hepp* für die Moderation des Webinars. Die Aufzeichnung des Webinar ist hier abrufbar: [Webinar fmc Projektclub – NFP74 – Transfer in die Praxis – «Förderung des Zusammenführens von Gesundheitsdaten in der Schweiz» - Webinare - Publikationen - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung](#)

Webinar-Reihe: fmc PGV-Projektclub Gesundheitsförderung Schweiz

Die Präsentation aktueller Erkenntnisse aus dem Versorgungsmanagement und der Versorgungsforschung konnte 2021 auf die geförderten Projekte von [Gesundheitsförderung Schweiz](#) erweitert werden. Analog zum Projektclub mit dem NFP74 werden im fmc PGV-Projektclub die aktuellen Forschungsergebnisse präsentiert und von ausgewählten Fachexpert:innen praxisorientiert reflektiert. Im Jahr 2022 konnte im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe folgende Webinare durchgeführt werden.

- **13. April 2022:** [Projekt «Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisation» | GFCH \(gesundheitsfoerderung.ch\)](#)

Wir bedanken uns bei *Dr. Dunja Nicca*, Universität Zürich, *Dr. Saskia De Gani*, Careum Stiftung und *Azra Karabegovic*, Spitex Zürich, für die Präsentationen der Forschungsergebnisse, sowie bei *Michel Wenger*, Centramed Basel, für die praxisorientierte Reflexion.

- **16. November 2022:** [Projekt «PEPra – Prävention mit Evidenz in der Praxis» | GFCH \(gesundheitsfoerderung.ch\)](#)

Wir bedanken uns bei *Salomé Steinle* und *Chiwith Baumberger*, fmh, für die Präsentationen des PEPRa-Ansatzes sowie den einzelnen Präventionsbereichen, sowie bei *Martin Liesch*, Grisomed, *Nicole Thönen*, SVA und *Christian Frei*, Swica, für die praxisorientierte Reflexion. Das Webinar zeigte auf, das PEPRa ein wichtiges Instrument sein kann, die Prävention in der ambulanten Grundversorgung gezielt zu fördern. Die Prävention gehört in den Praxisalltag und verlangt nach einem systematischen Vorgehen. Eine Anpassung, einerseits in Bezug auf die Öffnung zu den sozialen Aspekten, andererseits in Bezug auf die Finanzierung ist notwendig. Die Aufzeichnung des Webinar ist hier abrufbar: [Webinar: PEPra – Unterstützung für die Prävention nicht übertragbarer Krankheiten im Praxisalltag der Grundversorger - Webinare - Publikationen - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung \(fmc.ch\)](#)

Webinar: Implementierung und Evaluation von Modellen der integrierten Versorgung

Am 26. Oktober wurde am Webinar mit *Dr. Axel Kaehne*, Prof. Health Service Research, Edge Hill University, Liverpool und *Dr. Holger Auerbach*, Geschäftsführer Akomo GmbH die Möglichkeiten und Voraussetzungen für die Implementierung und Evaluation von Modellen der integrierten Versorgung diskutiert. Die Key-Facts des Webinars sind:

- Die integrierte Versorgung ist kein Modell, sondern ein Set von Best Practise und intrinsisch geformt von prozessualen Faktoren. Eine einfache Übertragung auf andere Regionen und Situationen ist daher nicht möglich.
- Integrierte Versorgungsmodelle müssen den Fokus stärker auf die Bedürfnisse der Patient:innen und nicht mehr auf die Organisation und die Prozesse ausrichten.
- Zur Entwicklung der integrierten Versorgung sind die Digitalisierung, ein populationsbasiertes Health Management sowie eine interprofessionelle Ausbildung zu fördern.

Wir bedanken uns bei Herrn Kaehne und Herrn Auerbach für ihre Teilnahme am Webinar. Die Aufzeichnung des Webinar ist hier abrufbar: [Webinar: Implementierung und Evaluation von Modellen der Integrierten Versorgung - Webinare - Publikationen - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung \(fmc.ch\)](#)

Publikation: Denkstoff Nr. 6 – Besseres Zusammenwirken des Gesundheits- und Sozialsystems – so kann es gelingen

Im Oktober wurde der sechste Denkstoff des fmc veröffentlicht. Er greift das Thema des fmc Symposiums 2021 auf und beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie das Gesundheits- und Sozialsystem besser zusammenwirken können.

Wird Wolfbefinden und Gesundheit ganzheitlich betrachtet, zeigt sich, dass die medizinische Versorgung nicht die alleinige Hauptrolle spielt. Chronische Erkrankungen gehen oft mit psychischen und sozialen Beeinträchtigungen einher. Viele ältere Menschen benötigen neben pflegerisch-medizinischer Unterstützung auch soziale, juristische und alltagspraktische Hilfe. Gesundheitliche Probleme sind eine häufige Ursache für den Bezug von Sozialhilfe. Zugleich verhindern Krankheiten oft die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und generieren damit psychische und/oder soziale Herausforderungen. Letztlich besteht zwischen Armut und Gesundheit ein doppelter Zusammenhang: «Krankheit macht arm und Armut macht krank». Die Bedeutung der sozialen und finanziellen Verhältnisse für die Gesundheit zeigt sich in allen Lebenslagen und Altersphasen der Menschen.

Eine wirkliche Gesundheitsförderung setzt ein ganzheitliches Verständnis voraus. Wir brauchen eine sektorenübergreifende, interprofessionelle Zusammenarbeit sowie eine bessere Vernetzung zwischen den Angeboten des Gesundheits- und des Sozialsystems. Der Denkstoff Nr. 6 zeigt auf, wie diese gefördert werden kann.

- Einleitend werden die Strukturen des Schweizer Gesundheits- und Sozialsystems dargestellt.
- Teil eins zeigt anhand persönlicher Lebens- und Berufsbeispiele die Perspektive und Bedürfnisse einzelner Personen an der Schnittstelle zwischen den beiden Systemen auf.
- Teil zwei beschreibt mit zwei internationalen Beispielen und Schweizer Praxisbeispielen konkrete Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheits- und Sozialwesen.
- Teil drei stellt auf Basis der aktuellen Herausforderungen differenzierte Handlungsempfehlungen vor: So kann die bessere Vernetzung der Akteure und der beiden Systeme gelingen, zum Wohle vulnerabler Gruppen wie etwa multimorbide, ältere, chronisch Erkrankte oder sozial benachteiligte Menschen.

Lesen Sie selbst! Der Denkstoff ist in [deutscher](#) und [französischer](#) Sprache erschienen und steht zum Download auf der fmc Webseite zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Feedback.



Übersicht der Herausforderungen/Empfehlungen zur besseren interprofessionellen Zusammenarbeit (IPZ) von Gesundheits- und Sozialsystem

Herausforderungen

Patient:innen/Betroffene

- Komplexität der medizinischen und sozialen Bedürfnisse
- Fehlende ganzheitliche bio-psycho-soziale Betrachtung
- Standardisierte und unkoordinierte Versorgung und Betreuung
- Geringe Gesundheitskompetenz und Kenntnisse der Unterstützungsangebote
- «Alleine gelassen» und Überforderung

Fachpersonen aus dem Gesundheits-/Sozialwesen

- Fehlende Kenntnisse und Anerkennung der Hilfsangebote
- Isolierte und nicht koordinierte Arbeitsweise
- Komplexe Finanzierungsarten/fehlende finanzielle Anreize zur Förderung von IPZ
- Rechtliche und technische Hindernisse

Gemeinden/Kantone/Bund

- Leistungen des Gesundheits- und Sozial-Departements politisch bestimmt
- Unterschiedliche gesetzliche Grundlagen
- Unterschiedliche Zuständigkeiten

Handlungsempfehlungen

Förderung der IPZ

Ebene Gesellschaft

- Wissen für das bio-psycho-soziale Krankheits- und Gesundheitsmodell fördern
- Interprofessionelle und interinstitutionelle Zusammenarbeit fördern und Nutzen sichtbar machen

Ebene Gesetzgebung

- Intersektorale gesundheits- und sozialpolitische Policies erarbeiten
- Schaffen von national einheitlichen Regelungen
- Förderung von interprofessionellen Leistungsträgern, Versorgungs- und Betreuungsstrukturen sowie der Versorgungsforschung
- Finanzierungsmöglichkeiten der IPZ verbessern
- Einfacherer Datenaustausch innerhalb der IPZ ermöglichen

Ebene Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens

- Wissen für das bio-psycho-soziale Krankheits- und Gesundheitsmodell fördern
- Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeitskultur und Austauschformate
- Etablierung interprofessioneller Versorgungs- und Betreuungsformen

Ebene Patient:innen und Betroffene

- Persönliches Engagement und Leadership der Systemakteure fördern
- Erkennen und Nutzen von Gelegenheitsfenstern
- Aktivierung der Patient:innen, Betroffenen und Klient:innen

Abbildung: Übersicht der Herausforderungen und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der IPZ auf verschiedenen Ebenen des Gesundheits- und Sozialwesens

Publikation: Value-Based Healthcare – von der Theorie in die Praxis – Ein Leitfaden für die Umsetzung – Version in Französisch und Englisch

Der Leitfaden zur Umsetzung von Value-Based Healthcare-Ansätzen in den verschiedenen Versorgungsstrukturen wurde 2021 ergänzend zu einem Webinar erstellt. Das fmc hat viele positive Rückmeldung auf den Leitfaden erhalten und daher entschieden, den Leitfaden zusätzlich ins Französische und Englische zu übersetzen. Der Leitfaden liegt nun in Deutsch, Französisch und Englisch vor. Mit dem Leitfaden und den begleitenden Informationen sollen Leistungserbringer:innen bei der Konzeptumsetzung in der Praxis unterstützen werden.

Der VBHC-Leitfaden im Detail:

- Liefert kurz und prägnant die wichtigsten theoretischen Ansätze zum Value-Based Healthcare-Konzept.
- Stellt Hilfsmittel und Arbeitsblätter für die Umsetzung zur Verfügung.
- Nationale und internationale Fallbeispiele sollen Sie zudem inspirieren und neue Ideen zur Überprüfung bestehender Ansätze ermöglichen.
- Stellt weiterführende Informationen und nützliche Links zu VBHC zur Verfügung.

Der Leitfaden und die begleitenden Hilfsmittel stehen auf der fmc-Webseite zum Download zur Verfügung.

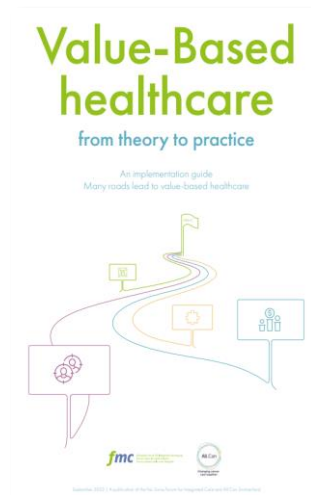
Deutsch



Französisch



Englisch



Publikationen durch das fmc

Im Berichtsjahr wurden durch die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung folgende Publikationen erstellt bzw. an diesen mitgewirkt.

- Nutzen für bestimmte Gruppen in der Bevölkerung erhöhen, Strehle O, Annamaria Müller, H+ Competence 5/2022 .
- Effiziente Patientenpfade in der Psychiatrie, Hepp U, H+ Competence 5/2022 .

Vernetzung: Strategischer Beirat

Der strategische Beirat ist ein wichtiges strategisches Organ des fmc. Er setzt sich aus zentralen Akteuren des Gesundheitswesens zusammen, schafft einen Austausch ausserhalb der üblichen Interessensgrenzen und ermöglicht eine kreativitätsfördernde Perspektivenvielfalt. Alle Goldpartner haben das Anrecht auf einen Sitz. Mindestens zwei Mal im Jahr lädt das fmc zur Sitzung mit dem Beirat ein, um wichtige Themen für die integrierte Versorgung zu besprechen.

An der ersten Sitzung wurde mit den Mitgliedern und im Rahmen der Mitgliederversammlung mit [Ivano Somaini](#) die Thematik «Cyber Security & Social Engineers – Gefahren lauern nicht nur in der Informatik, sondern auch im weissen Kittel» diskutiert. An der zweiten Sitzung wurde das wichtige interne fmc-Thema «Symposium 2023» besprochen, die inhaltlichen Ausrichtungen festgelegt und über die gesundheitspolitische Massnahme «Netzwerke der koordinierten Versorgung» diskutiert.

Vernetzung: fmc Club «bi de Lüt»

Der fmc Club «bi de Lüt» ermöglicht die Besichtigung guter Praxismodelle vor Ort. Die integrierte Versorgung erfordert eine neue Form der Zusammenarbeit über traditionelle Strukturen und Organisationsformen. Deshalb ist es zentral, Arbeits- und Organisationsmodelle zu betrachten, welche eine integrative Zusammenarbeit fördern. Aus diesem Grund «entführte» der fmc Club die Teilnehmer:innen 2022 nach Zürich in das Spital Zollikerberg und präsentierte ihnen das innovative hospital@home Versorgungsmodell «Visit». Visit will durch regelmässige ärztliche und pflegerische Visiten und einer telemedizinischen Überwachung im häuslichen Umfeld der Patientinnen und Patienten die Behandlungsqualität und die Patientensicherheit verbessern, mittelfristig tiefere Kosten erreichen und allgemein durch eine bessere Abstimmung an den Versorgungsschnittstellen die integrierte Versorgung fördern. Wir bedanken uns bei Frau *Eliane Pfister Lipp* für die Gastfreundschaft und Herrn *Christian Ernst* und Frau *Elisa Heising* für die eindrückliche Präsentation des Versorgungsmodells.

Vernetzung: Plateforme romande

Der fmc ist auch in der Westschweiz aktiv und führt mit der plateforme romande eine eigene regionale Austauschplattform. Die Vernetzung wurde im Rahmen der durchgeführten Webinare umgesetzt, indem alle Webinare für die Französisch sprechenden Teilnehmenden übersetzt wurden.

Vernetzung: International – BMC-Kooperation

Das fmc pflegt seit vielen Jahren einen intensiven Austausch mit dem deutschen [Bundesverband Managed Care \(BMC\)](#). Dazu gehören die gemeinsamen Studienreisen sowie gegenseitige fachliche Beiträge und Projektpräsentationen am BMC-Kongress bzw. am fmc-Symposium.

fmc Session am BMC Kongress

Am BMC Kongress Ende Mai war das fmc mit einer Session zum Thema «**Digitale Werkzeuge zur Gestaltung innovativer Versorgungsprozesse – Lösungen drei großer Schweizer Leistungserbringer SanaCare, sante24 und Medbase**» vertreten.

Den Einstieg in die Session machte Dr. Marc Jungi, stellv. Geschäftsführer der Sanacare mit seinem Referat zur «Digitalen Workflowunterstützung im Chronic Care Management und bei unkomplizierten Akuterkrankungen». In seinem Referat beschreibt Herr Jungi die Entwicklung des CCM der Sanacare seit 2013 und gibt Einblicke in die von Sanacare entwickelte digitale Workflowunterstützung Sanaguide, welche

- die Komplexität der chronischen Patient:innen abbilden,
- die bestmögliche Behandlung der Patient:innen unterstützen,
- die MPAs in der Beratung unkomplizierter Krankheiten befähigen,
- effizientes Arbeiten im interprofessionellen Team erlauben und
- Transparenz zu Behandlungsergebnissen sicherstellen soll.

Im zweiten Referat stellte Oliver Reich, Leiter santé24 «Innovative Versorgungsprozesse & digitale Lösungen bei santé24» vor. Herr Reich legt dar, zu was die digitale Telemedizin heute bereits imstande ist und beschreibt dabei die drei Angebote:

- TytoHome: Zu Hause zum Arzt,
- Home Tele Care: Telemedizin und Pflege verbinden,
- HelloBetter: Online Selbsthilfetrainings

und äussert sich am Schluss wie die Digitalisierung die Versorgung bereits verändert hat und weiter verändern wird.

Am Schluss präsentiert Marcel Napierala, CEO Medbase AG seine Gedanken zur «Digitalisierung – für wen... und für was eigentlich?». In seinem Referat legt Herr Napierala

- die Entwicklung der Medbase in den letzten 20 Jahren dar,
- beschreibt beispielhaft vier in der Medbase umgesetzte integrierte Versorgungsmassnahmen,
- erläutert wie Medbase digitale Gesundheitsanwendungen wie «wepractice», «hellobetter», den «physio.coach» sowie den «Onlinedoctor» in die Versorgungsprozesse integriert und
- äussert sich über die Ziele der kürzlich initiierten digitalen Gesundheitsplattform «compassana»

Die Präsentationen sowie die Aufzeichnung der Session können auf der fmc-Webseite abgerufen werden: [Impulse: fmc Session am BMC Kongress 20. Mai 2022 «Digitale Werkzeuge zur Gestaltung innovativer Versorgungsprozesse – Lösungen drei großer Schweizer Leistungserbringer SanaCare,](#)

[sante24 und Medbase» - Impulse durch uns - Publikationen - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung](#)

Wir bedanken uns bei *Marc Jungi*, SanaCare, *Oliver Reich*, *santé23*, und *Marcel Napierala*; Medbase für ihre Beiträge am Berliner BMC-Kongress.

BMC Studienreise nach New York

Die Studienreise 2022 entführte die Teilnehmenden nach New York. Vor Ort wurden Best-Practice-Modelle innovativer Versorgungsprojekte und zentrale Einrichtungen des US-amerikanischen Gesundheitswesens besichtigt. Die Studienreise hat so eine exzellente Gelegenheit geboten, durch den Austausch mit internationalen Expertinnen und Experten neue Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Kommunikation: Newsletter

2022 bedienten wir unsere 5'500 Adressanten mit sechs Newslettern. Darin enthalten waren aktuelle Informationen zur integrierten Versorgung, Hinweise auf relevante Artikel und Studien sowie Termine von Veranstaltungen.

In der Rubrik «*Neues aus dem fmc-Netzwerk*» informieren fmc-Partner regelmässig über neue Entwicklungen und Projekte aus ihrem Umfeld. In den Beiträgen legen sie dar, wie sie durch ihre Massnahmen und Strukturen die integrierte Versorgung fördern. Folgende Beiträge sind 2022 erschienen.

- **ARGOMED:** *Anforderungen in der Arztpraxis clever managen – mit einem Qualitätsmanagement-System* – [Link](#)
- **Die Post:** *Erfolgsfaktoren des elektronischen Patientendossiers* – [Link](#)
- **Spital Zollikerberg:** *Hospital@Home: Spital Zollikerberg startet neues Versorgungsangebot «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause»* - [Link](#)
- **BlueCare:** *AVM-Hub - Eine Plattform ebnet den Weg in die Zukunft der Versorgungsmodelle* – [Link](#)
- **Die Post:** *Patientenorientiert, digital und vernetzt* - [Link](#)
- **RVK:** *Integrierte Versorgung dank krankenkassenspezifischem Wissen - Wissen und Vertrauen gewinnen, um Hürden abzubauen* – [Link](#)
- **HCI Solutions:** *Das eRezept – digital und kundenfreundlich* - [Link](#)
- **Medbase:** *Hilfsmittel zur Reduzierung übermässiger Antibiotikaverschreibungen bei Mittelohrentzündung, Halsschmerzen und der akuten einfachen Harnwegsinfektion – Auszeichnung durch die SGAIM-Foundation für Adrian Rohrbasser Facharzt für Allgemeinmedizin im Medical Center Medbase Wil und Head for quality improvement der Medbase Gruppe.* - [Link](#)

Wenn Sie den fmc Newsletter noch nicht abonniert haben, können Sie sich hier anmelden.

- [Anmeldung zum fmc Newsletter](#)

Kommunikation: LinkedIn

Das fmc hat 2022 seine LinkedIn-Aktivitäten weiter ausgebaut und konnte im Berichtsjahr die Anzahl Follower auf mehr 600 um rund 50% steigern. Als weit verbreitete soziale Online-Plattform unterstützt LinkedIn die Vernetzung und den Austausch seiner Mitglieder. Durch das wachsende Netzwerk können

Trends entdeckt, beobachtet und gezielt verbreitet werden. Das fmc hat sich daher zum Ziel gesetzt, vermehrt über diese Plattform zu kommunizieren und das fmc als Thinktank zu stärken.

Folgen Sie dem fmc auf LinkedIn und bleiben Sie informiert über die wichtigen Themen, Erkenntnisse und Entwicklung der integrierten Versorgung.

- [fmc Profil LinkedIn](#)

Das Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)

Unser Profil: Vernetzen - Vordenken - Anstossen – Publizieren

Das Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc) fördert den Austausch von Wissen, Erkenntnissen und Erfahrungen zur besseren Vernetzung und Koordination der Gesundheitsversorgung. Immer mit dem Ziel, die Qualität, Effizienz und Sicherheit der Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten zu erhöhen.

Seit 1997 stärken wir die horizontale und vertikale Integration der Versorgung in der Schweiz. Was damals auf grosse Skepsis stiess, ist heute ein anerkanntes und zukunftsweisendes Konzept. Dank unserer Mitglieder und Leistungen haben wir uns als Thinktank der sektorenübergreifenden Vernetzung und Koordination etabliert.

Wir kennen keine Standardlösungen, sondern berücksichtigen die regionale Vielfalt und unterschiedlichen Eigenheiten der Akteure. Wir skizzieren Szenarien und denken in Varianten. Unser Blickfeld deckt eine Vielzahl von Aspekten ab wie Prozesse, Finanzierung, Vergütung, Digitalisierung, Transformation oder Befähigung der Patient:innen.

Das fmc spricht alle Versorgungspartner an: Leistungserbringende, Patient:innen, Versicherer, Behörden und Politik von Bund, Kantonen und Gemeinden, Industrie und Bildung. Unsere Leistungen umfassen Analysen, Befragungen, Forschung, Veranstaltungen und Publikationen.

Unsere Leistungen von A bis Z

Arbeitsgruppen: Unsere Mitglieder erarbeiten in intensiven Diskussionen Positionen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen oder zur Weiterentwicklung der integrierten Versorgung.

Denkstoff: Mit dieser Schriftenreihe unterstreicht das fmc den Anspruch, Impulsgeber und Kompetenzzentrum für die integrierte Versorgung in der Schweiz zu sein.

Denk-Werkstatt: In diesem Format werden ausgewählte Themen der integrierten Versorgung interprofessionell und moderiert bearbeitet. Die Ergebnisse stehen allen Interessierten zur Verfügung.

Erhebungen: Das fmc erhebt und publiziert regelmässig quantitative und qualitative Daten zur Verbreitung und Gestaltung der integrierten Versorgung in der Schweiz.

fmc Club: Um den Aufbau und die Funktion von innovativen Versorgungskonzepten zu verstehen, ist es wichtig, diese hautnah zu erleben und mit den Initianten vor Ort zu sprechen.

Hintergrundgespräche: In diesen Gesprächen werden wissenschaftliche Erkenntnisse oder politische Vorstösse und Entwicklungen von Expert:innen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Kooperationen: Das fmc strebt themenspezifische Partnerschaften mit Fachzeitschriften, Berufsverbänden oder Institutionen an.

Nationales Symposium: 250 Teilnehmer:innen aus allen Bereichen der integrierten Versorgung treffen sich einmal pro Jahr zum Austausch bei Keynote-Referaten, Projektpräsentationen und Workshops.

Newsletter: Wir bedienen rund 5'500 Adressen regelmässig mit relevanten Informationen zur besseren Koordination und Vernetzung der Gesundheitsversorgung.

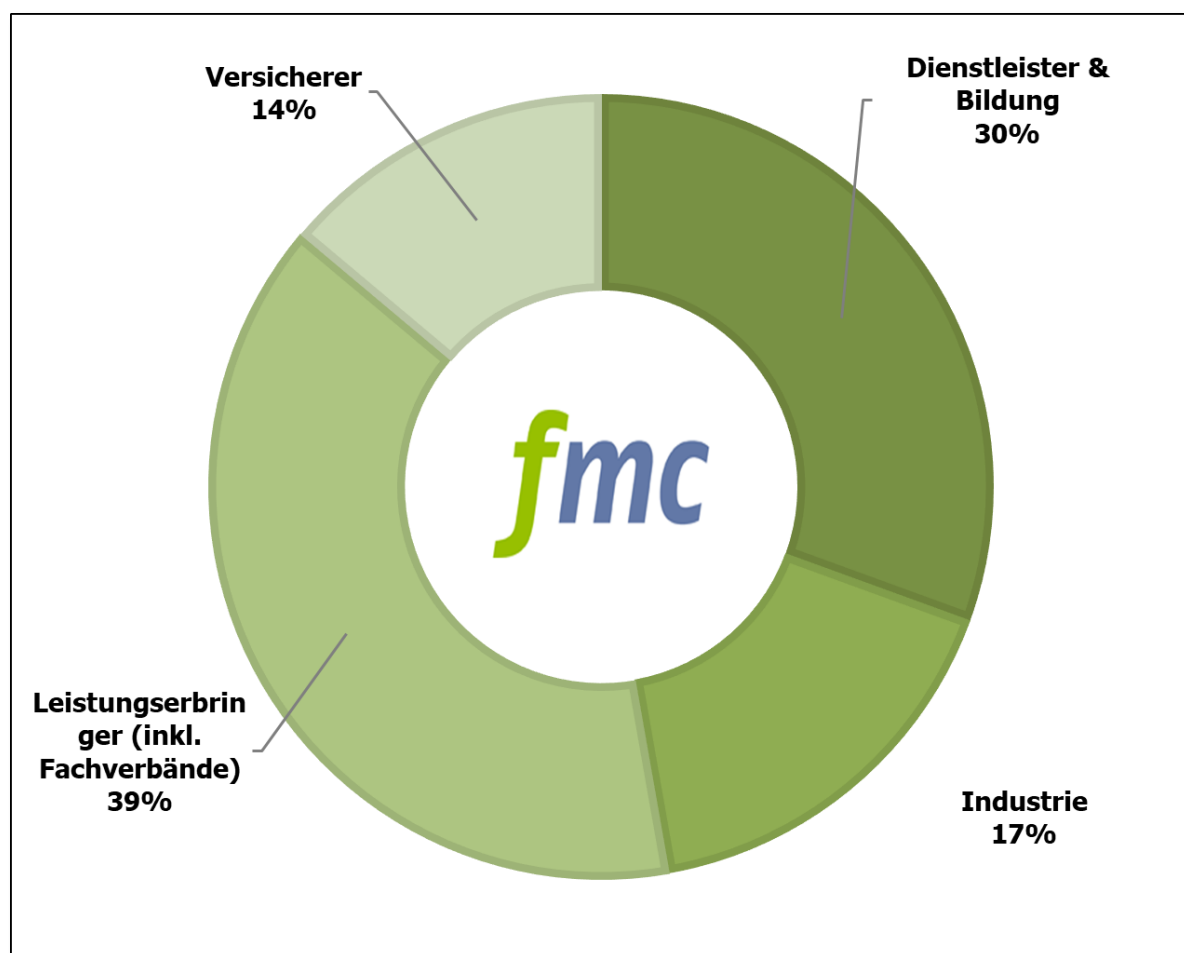
Themenspezifische Events: In unterschiedlichen Formaten wie Podiumsdiskussionen, Webinaren, Roundtables, Kleingruppen-Diskussionsrunden, etc. werden verschiedene Themen der integrierten Versorgung behandelt und diskutiert.

Studienreisen: Das fmc bietet gemeinsam mit dem Deutschen Bundesverband Managed Care (BMC) jedes Jahr eine Studienreise an, um neue Ideen für Versorgungskonzepte zu gewinnen.

Die Mitgliederstruktur des fmc

Im fmc engagieren, vernetzen und inspirieren sich die verschiedensten Akteure mit teilweise unterschiedlichen Sichtweisen. Diese Vielfalt und Dialogbereitschaft ist Schlüssel zum Erfolg des fmc und Startpunkt neuer Impulse und Innovationen zur Entwicklung der integrierten Versorgung in der Schweiz. Die Mitglieder ihrerseits erhalten Zugang zu einem interprofessionellen Expertennetzwerk und profitieren von vielseitigen Leistungen und Angeboten. Durch die Zugehörigkeit zum fmc bekräftigen alle Mitglieder ihr Engagement für die bessere Koordination und Vernetzung der Gesundheitsversorgung – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Die fmc-Mitgliederstruktur sieht per 31. Dezember 2022 wie folgt aus:



Einzelmitglieder: 44

Institutionelle Mitglieder: 36

(22 Goldpartner und 14 Partner)

- 14 Leistungserbringer (inkl. Fachverbände)
- 11 Dienstleister & Bildung
- 6 Industrie
- 5 Versicherer

Goldpartner des fmc zum 31.12.2022



Partner des fmc zum 31.12.2022

Argomed
BMS Bristol-Meyers Squibb
Centramed AG
Ctésias SA
eastcare AG
hawadoc AG
HCI Solutions
Institut et Haute Ecole de la
Santé la Source

MiSANTO
MSD Merck Sharp & Dohme
AG
PonteNet AG
Post Schweiz AG
Sandoz Pharmaceuticals AG
Senevita AG

Wir danken allen Mitgliedern und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung, ihre Anregungen sowie das Mitwirken an der Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungen für das schweizerische Gesundheitswesen. Wir werden die Mittel, die zur Verfügung stehen, auch in Zukunft sorgfältig und zielgerichtet einsetzen. Der Vorstand und die Geschäftsführung freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit und danken für das Vertrauen!

Strategischer Beirat, Vorstand und Geschäftsführung

Der strategische Beirat berät den Vorstand in der strategischen Ausrichtung des fmc. Goldpartner haben Anrecht auf je einen Sitz. Der Beirat trifft sich zwei- bis viermal jährlich mit dem Vorstand. Der Vorstand ist Vordenker, vertritt das fmc nach aussen und nimmt die Bedürfnisse der Mitglieder auf.

Strategischer Beirat

Peter Aregger Bereichsleiter Versicherungen, RVK	Markus Caminada Leiter Gesundheitspolitik und Managed Care, Zur Rose Suisse AG	Alessandro Cesarini Leiter Verkauf, Ärtekasse	Philippe Eggimann Mitglied Zentralvorstand FMH, Nationalrat
Christoph Engel Leiter Leistungseinkauf / Managed Care, Visana Services AG	Josef Grab Chefarzt Versicherungsmedizin, SUVA	Maximilian Kuhn Leiter integrierte Versorgung & Spezialverträge, CSS Versicherung	Antonio Leo Chief Commercial Officer, SYNLAB Suisse SA
Stefan Lichtensteiger Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung, Kantonsspital St. Gallen	Raymond Loretan Président du Conseil d'Administration Swiss Medical Network	Marcel Menzi Key Account Manager Ärztetzwerke, Bayer (Schweiz) AG	Karl Metzger, COO Medical Center Deutschschweiz, Medbase Gruppe
Alexander Penssler Spitaldirektor, IPW Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland	Arnaud Perrier Directeur médical, Hôpitaux Universitaires de Genève	Daniel Rochat Leiter Departement Leistungen, SWICA	Ursula Rügsegger Geschäftsführerin, Sanacare AG
Philippe Schaller, Responsable du Réseau Delta, Réseau Delta	Karin Steinmann Head HCS Engagement & PPA, Novartis Pharma Schweiz AG r	Sarah Stölting Leiterin Entwicklung und Projektmanagement, Spital STS AG	Regine Strittmatter Stiftungsdirektorin Stiftung Diakoniewerk Neumünster
David Voltz Chief Operating Officer (COO), OFAC	Andreas Wasmer Leiter BlueEvidence, BlueCare AG		

Vorstand

			
Annamaria Müller Präsidentin fmc, Verwaltungsrats- präsidentin HFR – freiburger spital, Inhaberin Amidea GmbH	Christina Brunnschweiler Co-CEO, Spitex Zürich AG	Dr. Marc Cikes Managing director, Debiopharm Innovation fund	Barbara Gysi Nationalrätin, Vizepräsidentin SGK-N
			
Urs Hepp Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Selbständiger Berater	Susanne Hochuli Präsidentin der Stiftung SPO- Patientenorganisation	Dr. Ursula Koch Geschäftsleiterin sozialmedizinisches Zentrum Inselhof (fmc-Präsidentin bis Juni 22)	Regula Lüthi Vizepräsidentin Spitalrat Universitätsspital Zürich (USZ)
			
Dr. Oliver Reich Leiter santé24	Séverine Schusselé Fillietaz Maître d'enseignement, Institut et Haute Ecole de la Santé La Source		

Geschäftsstelle

		
Oliver Strehle Geschäftsführer	Nadja Blanchard Leiterin Marketing und Events	

21. Juni 2023 | Kursaal Bern

Schweizer Forum für integrierte Versorgung
Forum suisse des soins intégrés
Forum svizzero della cura integrata **fmc**

www.fmc.ch

Erfolgreiche Integration mit den Patient:innen

Nationales Symposium
integrierte Versorgung



fmc
Zugerstrasse 193
6314 Neuägeri
info@fmc.ch
www.fmc.ch

Neuägeri, April 2023